



Länderinformation Sokotra (Jemen)

Die Zeitverschiebung zu Deutschland beträgt MEZ + 2 Std

Name: Sokotra (Archipel, Teil der Jemenitische Republik).

Lage: Der Archipel besteht aus vier Inseln und liegt am Ostausgang des Golfs von Aden, zwischen 95,8 km und 233 km vom Horn von Afrika entfernt und 352 km südlich der Arabischen Halbinsel.

Fläche: Zur Inselgruppe gehören die Hauptinsel Sokotra, die 3.625 km² groß ist und 42.442 Einwohner hat (Stand: Volkszählung 2004), und die sich nur etwas weiter westlich anschließenden kleinen Inseln Abd al-Kuri (133 km², ca. 300 Einwohner), Samha (40 km², 100 Einwohner) und Darsa (16 km², unbewohnt), sowie die unbewohnten und maximal 80 bis 85 Meter hohen Felsklippen Ka'l Fir'awn (ca. 9 ha, nördlich von Abd al-Kuri) und Sābūnīyah (5 ha, westlich von Sokotra).

Hauptstadt: Der Hauptort Hadibu (auch Tamrida oder Hadiboh genannt), der auf der Hauptinsel liegt, hat 8.545 Einwohner (Stand: Volkszählung 2004).

Bevölkerung: 42.842 (2004). Diese verteilt sich auf Einwanderer arabischer und afrikanischer Herkunft in den Küstenregionen und die Ureinwohner im Hochland (Beduinen). Die Bezeichnung Beduinen ist jedoch irreführend, denn dieser Bevölkerungsteil im Inneren der Insel Sokotra ist in ca. 100 Stämmen organisiert, die sich wiederum in Clans gliedern. Diese leben aber nicht nomadisch, sondern in verstreuten Dörfern. Sie sind Landbesitzer und betreiben vor allem Viehzucht und Milchwirtschaft. Früher lebten die Beduinen-Stämme häufig in Höhlen, gemeinsam mit ihrem Vieh, heute zumeist aber in Häusern die aus Steinen errichtet sind. Investoren aus den V.A.E. haben zudem ein Bauprogramm gestartet und in einigen Dörfern Neubauten nach modernem Standard gestiftet, um die Akzeptanz der V.A.E. bei der Bevölkerung zu erhöhen.

Sprache und Kultur: gesprochen werden Arabisch und Socotri, eine semitische Sprache, die nur auf den drei bewohnten Inseln des Archipels gesprochen wird und eine von sechs Sprachen der Gruppe der „neusüdarabischen Sprachen“ ist (Modern South Arabian Languages). Socotri ist aber keineswegs eine „neue Sprache“, kaum erforscht und hat zudem kein Schriftzeichensystem. Vermutet wird eine Verwandtschaft mit Sprachen aus vorarabischer Zeit. Kulturelle Verwandtschaft besteht mit Teilen des Süd-Oman, des Süd-Jemens und kleinen Gebieten im Süden Saudi-Arabiens. Da Socotri über keine Schriftsprache verfügt, werden ähnlich den einstigen isländischen Traditionen, Wissen, Geschichten, Lieder und Gedichte mündlich von Generation zu Generation überliefert. Vor allem Poesie nimmt im Socotri einen großen Raum ein. Der wachsende Einfluss der Arabischen Sprache bedroht jedoch zunehmend diese traditionsreiche, uralte Kultur, die sich nur durch ihre isolierte Lage so lange erhalten konnte.

Religionen: Nahezu alle Einwohner des Jemen (und Sokotras) sind Muslime. Den größten Anteil stellen die Sunniten, mehrheitlich Anhänger der schafitischen Rechtsschule. Eine große Minderheit (30–45 % der Bevölkerung) gehört den schiitischen Zaiditen an.

Verwaltung: Die Inselgruppe besteht aus zwei Distrikten, die bis 2004 zum Gouvernement Adan und danach bis Dezember 2013 zum Gouvernement Hadramaut gehörten, seither aber ein eigenes Gouvernement Sokotra bilden: der Distrikt Hadibu (Hidaybu) umfasst den östlichen Teil der Hauptinsel Sokotra und der Distrikt Qulensya den westlichen Teil der Hauptinsel sowie die übrigen Inseln.



Im Kontext des militärischen Konflikts im Jemen übernahmen im Frühsommer 2018 Truppen der Vereinigten Arabischen Emirate die Kontrolle über die Insel. Im Mai 2019 meldete die jemenitische Regierung, über 100 von den V.A.E. unterstützte Separatisten seien auf der Insel gelandet. Der Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate bestritt dies.

Im Februar 2020 rebellierte ein in Sokotra stationiertes Regiment der jemenitischen Armee und sicherte dem von den V.A.E. unterstützten separatistischen „Südlichen Übergangsrat“ in Sokotra seine Loyalität zu. Faktisch ist Sokotra seitdem unter der Verwaltungshoheit der V.A.E.

Geschichte: Die Geschichte der Inselgruppe entspricht etwa der Historie der Reiche in Südarabien (siehe auch: Geschichte des Jemen). 1507 landete eine portugiesische Flotte unter Tristão da Cunha und Afonso de Albuquerque bei dem seinerzeitigen Hauptort Suq, um eine portugiesische Basis zu errichten, den arabischen Handel aus dem roten Meer zu behindern und die mutmaßlich freundlichen Christen vom so verstandenen islamischen Joch zu befreien. Sie bauten eine Festung, verließen die Insel jedoch vier Jahre später wieder.

Die Inselgruppe gehörte zum Sultanat Mahra und wurde 1834 von Großbritannien besetzt. Weil das British Empire den Golf von Aden als Zugang zum sich daran anschließenden Roten Meer beherrschen wollte, wurde Sokotra 1866 britisches Protektorat. Mit der Eröffnung des Sueskanals 1867 wurde dieser strategisch wichtige Punkt noch bedeutender. Im 2. Weltkrieg diente Sokotra als wichtiger Luftwaffenstützpunkt der Royal Air Force, die von dort vor allem Einsätze gegen Deutsche U-Boote im Indischen Ozean flog.

Der Oman, der 1891 ebenfalls britisches Protektorat geworden war, erhob wiederholt Ansprüche auf die Insel. Die Briten unterstützten diese Position gelegentlich, ohne Sokotra tatsächlich an den Oman zu übergeben. Stattdessen übergaben die Briten 1967 die von Südjemen beanspruchten Churiya-Muriya-Inseln an Oman.

Eine besondere Rolle spielte die Insel während des Kalten Krieges. Die seit 1967 unabhängige und mit dem Ostblock befreundete Demokratische Volksrepublik Jemen (Südjemen) erklärte die Insel aus strategischen Gründen zum militärischen Sperrgebiet. Die bis heute auf Sokotra zu findenden T-34 Weltkriegspanzer sowjetischer Bauart stammen aus dieser Zeit. Kriegsschiffe der Sowjetunion führten im Mai 1980 auf Sokotra ein amphibisches Landemanöver durch, zwei Staffeln sowjetischer Suchoi-Bomber wurden dort zeitweise stationiert.

Mit der Vereinigung Südjemens und Nordjemens fiel die Insel 1990 an die Republik Jemen. Seit 2013 bildet sie dort das eigene Gouvernement Sokotra. Seit 2019 sind die V.A.E. faktisch Schutzmacht des Archipels und sorgt für Versorgungsflüge und Investitionen in die Infrastruktur.

Geographie: Tektonisch gesehen befindet sich Sokotra zwischen der Arabischen und der Afrikanischen Platte. Die Inseln haben sich vermutlich vor über 20 Millionen Jahren vom Festland abgetrennt. Sie gehörten wie der Subkontinent Indien und Madagaskar einst zu dem Superkontinent Gondwana und sind somit nicht vulkanischen Ursprungs. Die gesamte Inselgruppe sitzt auf einem Schelfsockel, der in Verlängerung der nordsomalischen Gebirge auf der Somali-Halbinsel nach Ost-Nordost zieht und maximal 914 m, überwiegend aber weniger als 200 m Meerestiefe aufweist. Von der Arabischen Halbinsel ist der Archipel durch den bis zu 5029 m tiefen Golf von Aden getrennt. Der Archipel liegt somit also Afrika deutlich näher, als der Arabischen Halbinsel.



Grafik: Wikipedia

Klima: Die Inselgruppe hat ein tropisches Wüstenklima und Halbwüstenklima (gemäß Standardklassifikation). Das Klima auf der Insel Sokotra ist wüstenhaft-tropisch und von insbesondere von den Monsunwinden beeinflusst, die zwischen April und Oktober aus Südwesten und zwischen November und März aus dem Nordosten wehen. Der Monsun, der aus Südwesten kommt (aus Afrika), ist für die extrem starken, heißen und trockenen Winde verantwortlich.

Der Regen fällt auf Sokotra vornehmlich im Winter, zwischen November und März. In der flachen Küstenzone ist die Regenmenge gering, bei einem Jahresdurchschnitt von 150 mm bis 200 mm, aber der Niederschlag steigt auf der Insel mit zunehmender Höhe.

Die Höchsttemperaturen schwanken zwischen ca. 27° C im Januar und 34° C im Mai, während die Tiefsttemperaturen zwischen ca. 17° C und 24° C im Juni schwanken. Die Temperaturschwankung zwischen Tag und Nacht ist erheblich, dabei ist die Temperatur in den Bergen kühler.

Wassertemperatur: Die Wassertemperatur liegt zwischen ca. 30° C im Mai und 25° C im Juli/August.

Beste Reisezeit: Der beste Zeitraum für einen Besuch von Sokotra sind die kühleren und windärmeren Monate, zwischen November und März.

Flora und Fauna: Sokotra wird auch das „Galapagos des Indischen Ozeans“ genannt. Durch die geographische Isolation entwickelten sich auf Sokotra zahlreiche endemische Arten, darunter sechs Vogelarten. Forschungen ergaben, dass mehr als ein Drittel der 800 Pflanzenarten der Inseln nur auf Sokotra vorkommen. Die Zahl endemischer Pflanzenarten pro Quadratkilometer ist hinter den Seychellen, Neukaledonien und Hawaii weltweit die viertgrößte auf einer Inselgruppe. Endemische Pflanzenarten sind u.a. der sukkulente Baum *Dorstenia gigas*, *Dendrosicyos socotranus*, eines der wenigen baumförmigen Kürbisgewächse, und der seltene Sokotra-Granatapfel (*Punica protopunica*).

Manche Teile der Küste sind von Dünen umsäumt, die zu den größten Küstendünen der Erde gehören. Sokotra ist die Heimat der Drachenbaumart *Dracaena cinnabari*, eines Reliktes der Kreidezeit, dessen Baumharz – das Drachenblut – zur Herstellung von Naturheilmitteln und Weihrauch genutzt wird. Der Drachenbaum (auch: Drachenblutbaum) ist heute ein Symbol von Sokotra.

Die Inseln beherbergen eine reiche Avifauna. Endemische Arten sind der Sokotra-Star (*Onychognathus frater*), der Sokotranektarvogel (*Nectarinia balfouri*), der Sokotrasperling (*Passer insularis*), die Sokotra-Zwergohreule (*Otus socotranus*) sowie der Sokotragimpel (*Rhynchostruthus socotranus*). Die einheimischen Vögel werden häufig Beute eingeführter Katzen. Die Natterart *Hemerophis socotrae* ist ebenfalls auf Sokotra endemisch.



An den Küsten Sokotras leben 733 Fischarten aus 108 Familien, die meisten davon sind Korallenfische. Am artenreichsten vertreten sind die Lippfische (Labridae), gefolgt von den Grundeln (Gobiidae), den Riffbarschen (Pomacentridae), den Sägebarschen (Serranidae) und den Falterfischen (Chaetodontidae). Die häufigsten Arten sind der Riffbarsch *Pomacentrus caeruleus* und der Lippfisch *Thalassoma lunare*. Fast alle Fischarten an Sokotras Küsten sind im nordwestlichen Indischen Ozean und im westlichen Pazifik weit verbreitet und es gibt nur 4 oder 5 endemische, das heißt nur hier vorkommende Arten.

Grundlegende Forschungen hierzu wurden von der Senckenbergischen Gesellschaft in den frühen 2000er Jahren begonnen, die bis ca. 2019 auch eine eigens eingerichtete Forschungsstation auf Sokotra unterhielt. Auf Basis dieser Arbeit veröffentlichte die Gesellschaft auch eigenen Online-Katalog der identifizierten 250 Arten (Online Atlas of the Commercial Fishes of Socotra).

Link: <https://socotra.senckenberg.de/FishAtlas/>

2003 erklärte die UNESCO Sokotra zum ersten Biosphärenreservat in der Arabischen Region, seit dem 8. Juli 2008 sind die Inseln als Weltnaturerbe anerkannt.

Einreise und Visum: Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Einreise nach Sokotra ein Visum, das über unsere Agentur beantragt wird und Ihnen zusammen mit den Reiseunterlagen zugesandt wird.

HINWEIS: Für den Jemen besteht auf Grund des Bürgerkrieges auf dem Festland eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes (Stand:14.9.2022). Aktuelle Reiseinformationen zum Jemen (Festland) finden Sie auf folgender Seite des AA (Link):

https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/jemensicherheit/202260#content_5

Auf Grund der bestehenden Reisewarnung **bitte beachten:**

- **Bei Buchung der Reise stellen Sie den Veranstalter (Orientaltours) von der Haftung frei!**
- **Für diese Reise ist eine Reiseversicherung vorgeschrieben (Auslandskrankenversicherung mit Rückholkostendeckung)!**
- **Eine Reiserücktrittskostenversicherung kann im Fall einer Reisewarnung des AA nicht abgeschlossen werden.**

Flugverbindung: Bislang gibt es keine reguläre Flugverbindung (mit IATA Code) nach Sokotra. Die aktuellen Flugverbindungen mit Air Arabia (immer Dienstags) sind Versorgungsflüge mit Hilfsgütern der V.A.E., die nicht am freien Markt gebucht werden und gelegentlich auch ausfallen können. Reisende sollten daher eine kurzfristige Absage des Rückfluges und eine daraus resultierende „unfreiwillige Zusatzwoche“ auf Sokotra in ihre Planung einkalkulieren.

Währung: Jemen Rial

Wechselkurs: 1 Euro = 249,67 Yemen Rial

1 Yemen Rial (YER) = 0,0040 Euro (EUR)

Stand: 14.09.2022

Essen und Trinken: Die lokale Küche auf Sokotra ist von traditionellen arabischen Gerichten der Küstenregionen geprägt. Besonders empfehlenswert ist *Haradha* (ein Gericht aus Hackfleisch mit Pfeffer). Die Mahlzeiten auf der Insel bestehen meist aus einfachen Gerichten, wobei Reis oder Bohnen



den Hauptbestandteil der meisten Mahlzeiten darstellt. Dazu gibt es oft auch Fladenbrot. Vor allem Fischgerichte sind auf Sokotra in der Küstenregion beliebt und empfehlenswert.

Das Hauptgetränk ist, typisch für den arabischen Kulturkreis, heißer Tee, der häufig stark gesüßt den Gästen gereicht wird. Alkoholische Getränke sind auf Sokotra aus religiösen Gründen Mangelware und ggf. selbst mitzubringen.

Sitten & Gebräuche: Traditionelle Werte sind auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens auf Sokotra. Besucher werden mit traditionellen Höflichkeitsformen und Gastfreundschaft begrüßt. Die Frauen sind, wie auf dem Festland, zumeist schwarz verschleiert und die Regeln des Koran begleiten den Alltag der Menschen auf der Insel. Reisende sollten dies nach Möglichkeit respektieren und zurückhaltende Alltagskleidung tragen (Empfehlung: langärmelige Shirts und Hosen, bzw. Shorts die bis mindestens über die Knie gehen in Hadibu und den Dörfern; Ärmellose Oberteile und kürzere Shorts bitte nur am Strand tragen).

Trinkgeld: Kellner und Taxifahrer erwarten ca. 10-15%.

Beleidung: Die Reisekleidung sollte ganzjährig aus leichter Baumwollkleidung bestehen, im Winterhalbjahr ergänzt durch dicken Pullover oder Jacke, feste Schuhe und Strümpfe. Da der Jemen bzw. Sokotra ein streng islamisches Land ist, sollte die Kleidung nicht figurbetont sowie hochgeschlossen sein und zudem Arme und Beine bedecken. Von westlichen Besucherinnen wird nicht erwartet, dass sie ihr Haupt mit einem Kopftuch bedecken.

Wegen der intensiven UV-Strahlung sollte auf Sonnenhut, Sonnenbrille und ausreichend Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor geachtet werden. Dies gilt vor allem bei Bootstouren.

Aus Respekt vor islamischen Traditionen und Sitten sollten Frauen nur in unmittelbarer Nähe von Hotels bzw. Camps sonnenbaden und schwimmen. Um Belästigungen vermeiden zu helfen, sollte auch hier einem Badeanzug der Vorzug gegenüber einem Bikini gegeben werden.

Schnorcheln und Tauchen: Auf Sokotra bieten einheimische Bootstouren zur Tierbeobachtung (Seevögel, Delphine etc.) und zum Schnorcheln an. Es ist empfehlenswert, hierfür eine eigene Ausrüstung mitzubringen. Für felsige Strandabschnitte empfehlen sich Badeschuhe. Es gibt auf der Insel bislang nur eine einzige, recht einfache, Tauchbasis mit einem PADI-Zertifizierten, einheimischen Dive-Master in Dihamri. Mindestanforderung ist hier ein Advanced Open Water Diver Zertifikat. Der genutzte Ventilstandard der Tauchflaschen ist DIN. Leihhausrüstung in begrenzter Zahl ist vorhanden. Nähere Infos auf Anfrage.

Gesundheit: Sokotra verfügt über keine außergewöhnlichen Gesundheitsrisiken, aber es werden vom Tropeninstitut folgende Impfempfehlungen gegeben:

- Tetanus
- Diphtherie
- Poliomyelitis
- Hepatitis A

Weiterführende Informationen finden Sie hier: <https://tropeninstitut.de/ihr-reiseziel/jemen>



Malariarisiko: Die Malaria gilt auf Sokotra als ausgerottet, aber gleichwohl gibt es Moskitos, weshalb es sich empfiehlt, entsprechende Abwehrmittel einzupacken.

Speisen und Getränke: Wegen der Gefahr von Darminfektionen ist auf eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene zu achten. Wasser sollte generell vor der Benutzung zum Trinken, und Zähneputzen entweder abgekocht oder anderweitig sterilisiert werden bzw. abgepackt gekauft werden. Beim Kauf von abgepacktem Wasser sollte darauf geachtet werden, dass die Original-Verpackung nicht angebrochen ist. Unpasteurisierte Milch sollte abgekocht werden. Trocken- und Dosenmilch nur mit keimfreiem Wasser anrühren. Milchprodukte aus ungekochter Milch sollten nicht konsumiert werden. Fleisch- und Fischgerichte nur gut durchgekocht und heiß serviert essen. Der Genuss von rohen Salaten und Mayonnaise sollte vermieden werden. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden. Vor dem Verzehr und Kauf von Lebensmitteln aus billigen Straßenrestaurants und von Märkten wird gewarnt.

Elektrizität: 220 V, 50-60 Hz. Steckertypen: EU-Standard (2 Pins) sowie U.K. Standard (3 Pin). Es empfiehlt sich, ggf. Adapter von EU auf U.K. mitzubringen. Bitte beachten: Es kann zu Stromausfällen kommen, da der Strom vor Ort mit Generatoren erzeugt wird. Wer elektrische Geräte mit sich führt (Handy, Taschenlampen, Akkurasierer o.ä.) sollte ein Solarladegerät mitbringen, um unabhängig zu sein.

Ortszeit: MEZ + 2 Std.

Keine Sommer-/Winterzeitumstellung in Jemen. Die Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Winter +2 Std. und im Sommer +1 Std.

Telefonvorwahl Sokotra: + 967 (0)5

Hinweis: Die WLAN Verbindung vor Ort ist nicht immer stabil. Es empfiehlt sich, ggf. eine SIM-Karte in Abu Dhabi am Flughafen zu kaufen.

Unsere Literaturempfehlungen:

Sokotra: Mensch und Natur (1999)

Autor: Wolfgang Wranik

Verlag: L. Reichert

ISBN: 389500099X bzw. 978-3895000997

258 Seiten

Leider nur noch antiquarisch erhältlich.

Bradt Travel Guide: Sokotra (2020)

Autor: Hilary Bradt und Janice Booth

Verlag: Bradt (U.K.)

ISBN: 1784776777 bzw. 978-1784776770

159 Seiten, 17,99€

In englischer Sprache